



Der Patriot | 24.10.2020

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	4.473,35
Auflage	20.606	Verbreitung	25.108	Seitenstart	12



Betonieren für die B 55-Brücken: Derzeit wird an den Unterbauten der neuen Brücken gearbeitet, die Bewehrung einbetoniert. FOTOS: TUSCHEN

Bauteil für Bauteil zu B 55-Brücken

Auf der B 55-Brückenbaustelle geht es voran: Der erste Bauabschnitt ist fast fertig. Dann rollen die Schwertransporte an, die die tonnenschweren Fertigteile für die Lippeumflut-Brücke liefern.

VON CAROLIN CEGELSKI

Lippstadt – Der Verkehr rauscht über die B 55. Am Himmel hängen dicke graue Wolken. Es schüttet aus Eiern. Auf der Baustelle an der B 55 wird betoniert: Mit gelben Regenjacken, Helm und Kapuzen schützen sich die Bauarbeiter gegen dicke Regentropfen. In dem großen grauen Bürocontainer stecken derweil Bauleiter und Projektbeauftragte die Köpfe zusammen – alle zwei Wochen und nach Bedarf: Baubesprechung.

„Der erste Bauabschnitt ist in gut 14 Tagen abgeschlossen“, berichtet Rolf Jaedick vom **Landesbetrieb Straßen NRW** über den Verlauf der Arbeiten für den rund 13,3 Millionen Euro teuren Brückenbau an der Bundesstraße. „Dann werden die Fertigteile für die Lippeumflut-Brücke geliefert“, erklärt der Brücken-Experte. Die tonnenschweren Fertigteile aus Spannbeton bilden zusammen

Reibungslos

Weil es unter den Bauarbeitern einen **Corona-Verdachtsfall** gab, musste die Arbeit im März kurzzeitig eingestellt werden (wir berichteten). Seitdem habe es aufgrund des Virus „keine Einschränkungen“ auf der Baustelle gegeben: „Gott sei Dank“, kommentiert Udo Wessel, Prokurist des Bauunternehmens Echterhoff. Auch bei den Zulieferern habe es keine Probleme gegeben: Stahl, Beton – alles sei „reibungslos“ geliefert worden.

men mit den bereits fertigen Unterbauten das Grundgerüst – „die tragende Konstruktion“ – für den Brückenaufbau. „Anschließend geht es an die Brückenüberbauten, die Fahrbahnplatte wird aufbetoniert, die Fahrbahn mit Asphalt abgedichtet“, erklärt Bauleiter Christoph Mittelberg von der Firma Echterhoff in Westerkappeln-Velp. Um die Brücken an der Bundesstraße zu erneuern, arbeitet das Bauunternehmen mit dem Unternehmen Karl Pollmann aus Beckum-Neubeckum zusammen – als Arbeitsgemeinschaft.

Anfang des Jahres geht's mit der Lippebrücke weiter: „Die Unterbauten sind zu



Haben die Übersicht über das 13,3 Millionen Euro teure Projekt (v.l.): Rolf Jaedick (**Straßen NRW**), Christoph Mittelberg und Uwe Wessel (beide Bauunternehmen Echterhoff).

dreiviertel fertig“, sagt Christoph Mittelberg. Die Lieferung der Fertigteile – sie sind bereits fertig – steht in der ersten Januar-Woche im Kalender. „Wir haben das vorsichtshalber auf Januar verlegt“, erklärt Udo Wessel, Prokurist bei Echterhoff. Auf einer Baustelle hänge viel von Transport und Logistik ab: „So wollten wir sicherstellen, dass es im Dezember keine Transportschwierigkeiten gibt und wir das Feiertagsgewusel hinter uns lassen“, sagt Wessel. Allein der tonnenschwere Kran, der für den Einbau der Fertigteile benötigt wird, muss mit sechs Lkw anrücken, die nur den Kranballast anliefern. Geliefert

wird nachts. Gesperrt werden muss die Bundesstraße dafür nicht. „Das Projekt liegt im Zeitplan“, zieht Jaedick Bilanz. „Auch wenn es insgesamt etwas länger dauert, weil wir mit den Tiefbauarbeiten etwas mehr Arbeit hatten“, erklärt er mit Blick auf den felsigen Boden in drei bis vier Metern Tiefe. Um die Spundbohlen acht Meter tief in den harten Boden rammen zu können, musste der Boden ausgetauscht werden. „Viel Aufwand.“

Viel Aufwand ist auch das Bauen unter Verkehr. „Es dauert länger als auf der grünen Wiese“, sagt Rolf Jaedick. Mit größeren Einschränkungen

Margaretensebrücke

Auf der B 55-Brückenbaustelle wird ordentlich malocht – und auch in Sachen Margaretensebrücke tut sich etwas: „Die Ausschreibung wird gerade vorbereitet“, sagt Rolf Jaedick vom zuständigen **Landesbetrieb Straßen NRW**. Ende des Jahres soll die Maßnahme dann ausgeschrieben werden. Wenn alles klappt, wird der Auftrag im **Sommer 2021** vergeben. Dann können die Arbeiten für den Neubau der Brücke Ende nächsten Jahres starten.

gen müssen die Verkehrsteilnehmer aufgrund der rund 500 Meter langen Baustelle vorerst jedenfalls nicht rechnen. „Wir haben gute Erfahrungen mit der Verkehrsführung gemacht“, so Jaedick. Sobald die Teilbauten auf der Westseite der B 55 im Frühjahr 2021 fertig sind, soll der Verkehr darauf umgeleitet werden – aufgrund der Fahrbahnbreite über mindestens drei Spuren. Dann geht's auf der anderen Seite der Bundesstraße (Fahrtrichtung Rheda-Wiedenbrück) mit dem Brückenbau weiter – bis der Verkehr voraussichtlich im Frühjahr 2022 wieder ganz normal rollt: über die neuen Brücken.

Brücken in Zahlen

500 Meter lang ist die Baustelle, die Anfang Januar an der B 55 eingerichtet wurde.

89 Meter – so lang wird die neue Lippe-Brücke; die Brücke über die Lippeumflut misst 37 Meter.

13,3 Millionen Euro kostet der Neubau der beiden Brücken.

35 Meter misst das längste Fertigteil aus Spannbeton, das für die Lippe-Brücke gebaut wird. Es wird mit einem Schwertransport geliefert.

10 bis 15 Bauarbeiter arbeiten auf der Baustelle.



Fast fertig: Die Unterbauten für die Lippe-Brücke (Foto) und die Lippeumflut-Brücke. Bei Letzterer geht's etwas schneller: Schon in 14 Tagen rückt der Schwertransport an, der die Bauteile für die Lippeumflut-Brücke bringt. Bei der Lippe-Brücke geht's im Januar ans Eingemachte: Das längste Fertigteil ist 35 Meter lang. Allein für die Unterbauten wurden unzählige Tonnen Stahl verarbeitet.

